

Merkblattsammlung für den Kulturgüterschutz (KGS)

Vorwort

Der Teilbereich Kulturgüterschutz (KGS) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) blickt auf einen reichen Erfahrungsschatz in der Vermittlung von Kenntnissen im Rahmen des Kulturgüterschutzes zurück. In mehr als vierzig Kaderkursen für Dienstchefs, im Kontakt mit Fachleuten aus den Bereichen Denkmalpflege, Museen, Archiven und mit Eigentümern von Kulturgütern setzte sich die Erkenntnis durch, dass der in den Kaderkursen vermittelte Ausbildungsstoff nur im Sinne einer Grundausbildung verstanden werden darf. Fallweise sind themenbezogene Ausbildungshilfen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung in der Zivilschutzorganisation oder für die Sofortausbildung bei einem Schadensereignis notwendig.

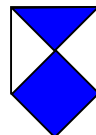
Mit der Erarbeitung einer Loseblattsammlung von Merkblättern zum Thema Kulturgüterschutz will der Kulturgüterschutz des BABS die erkannten Ausbildungslücken schliessen. Beginnend mit der Kurzerfassung von Kulturgütern, bis zur Anleitung für Schutz-, Demontage- und Evakuationsmassnahmen verfolgt die Sammlung das Ziel den Dienstchef Kulturgüterschutz (DC KGS; ab 2004 «Chef KGS») in seinem Aufgabenbereich in der Gemeinde zu unterstützen. Über die präventiven Arbeiten des KGS hinaus sollen die Merkblätter bei Schadenfällen die themenbezogene Sofortausbildung des DC KGS sicherstellen sowie den DC KGS in der Schulung von Arbeitsgruppen im Rahmen des Schadenerignisses unterstützen. Weiter wird mit den Merkblättern die Förderung der Standardisierung bei der Erstellung von Inventaren im Rahmen des KGS (WK-Dienste) angestrebt.

Die Wahl eines Loseblattsystems ermöglicht die uneingeschränkte Weiterführung der Sammlung, den einfachen Ersatz überholter Merkblätter und die fallweise Vervielfältigung derselben. Form und Gestalt der einzelnen Blätter sollen ein hohes Mass an «Feldtauglichkeit» garantieren und einfach zu handhaben sein.

Die Blätter können auf dem aktuellsten Stand jederzeit auch unter der am Schluss angegebenen Web-Adresse aus dem Internet heruntergeladen werden.

Um die Zielgruppe – die DC KGS (ab 2004: Chef KGS) und deren Unterstellte – zu erreichen, richten sich die Merkblätter inhaltlich an interessierte Laien. Sprache und Erklärungen setzen kein themenspezifisches Fachwissen voraus. Die Konzeption und der Umfang der Merkblätter richten sich nach den praktischen Bedürfnissen bei der Erfüllung der KGS-Aufgaben. Ein entsprechend hoher Wert wurde auf die leichte Verständlichkeit des wissenschaftlich abgestützten Inhaltes gelegt. Strichzeichnungen unterstützen das Ziel der erläuternden Texte. Musterinventare und die Erklärung der Vorgehensweise bei der Erfassung von Kulturgütern oder der Durchführung einer Massnahme dienen der Arbeitsanleitung. Jene Leser, die ihre Kenntnisse zu einem Thema vertiefen möchten, finden eine Literaturliste zum Inhalt des Merkblattes. Die Verfasserinnen und Verfasser der Merkblätter, ohne Ausnahme Fachleute im abgehandelten Sachgebiet, garantieren für die Qualität der Merkbblattinhalte.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz,
Chef Kulturgüterschutz, Rino Büchel



Kontaktadresse:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz,
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern.

Tel. 031/322 51 56. Fax: 031/324 87 89

www.bevoelkerungsschutz.ch

(Navigation: KGS → Publikationen → Merkblätter)